

Nachhaltige Kapitalanlagerichtlinie der germanBroker.net AG

Diese Darstellung hat Gültigkeit von 08/2024 bis 08/2025, Stand 12. September 2024.

1. Präambel

Über germanBroker.net

germanBroker.net wurde 2001 als Servicegesellschaft von Maklern für Makler mit dem Ziel gegründet, die rechtliche und wirtschaftliche Unabhängigkeit kleiner und mittelständischer Versicherungs- und Finanzmakler zu fördern. Die „Genossenschaft“ in Rechtsform der Aktiengesellschaft steht ausschließlich im Eigentum der beteiligten Makler und ihrer Verbände.

Wir verschaffen unseren angeschlossenen Partnern als Informationsbroker und Maklernetzwerk einen Wettbewerbsvorsprung, der durch Einkaufsvorteile, gezielte Umsatzbündelung, Integration der Nachhaltigkeit in der Marktausrichtung sowie eine moderne IT-Plattform gefestigt wird. Außerdem konzipieren wir als Deckungskonzeptmakler eigene Produkte und stellen diese unseren Partnern exklusiv zum Vertrieb bereit. Zum Angebot zählen darüber hinaus ein eigenes Marktresearch, Bilanzkennzahlen-Analyse, Aus- und Weiterbildung, Marketing-Services, Internet-Rahmenlösungen sowie Unterstützung bei der Kundenkommunikation und Entwicklung der Nachhaltigkeit der mit gBnet verbundenen Maklerbetriebe. Von Maklern für Makler werden Lösungen aus der Praxis für die Praxis entwickelt.

germanBroker.net bietet besondere Leistungen und Sonderkonditionen der Produkte für verbundene Makler an. Der Anspruch der Nachhaltigkeit bei der Produktgestaltung im Sinne von umfassendem zeitgemäßem Versicherungsschutz der Kunden unserer angeschlossenen Makler hat seit Gründung unser Handeln geprägt, um eine hohe Absicherung der Risiken bei einem angemessenen Preis-Leistungs-Verhältnis zu erzielen. Dieses Geschäftsprinzip von gBnet betrachten wir als nachhaltig im Sinne besten Versicherungsschutzes für die Kunden der mit uns verbundenen Makler.

Wir haben in unserer Unternehmensstrategie das Thema Nachhaltigkeit frühzeitig festgelegt und verstehen uns als „First-Mover“ für Nachhaltigkeit im Maklerpoolmarkt. Dieser Anspruch schließt ausdrücklich auch die ESG-Kriterien ein. Wir haben dabei festgestellt, dass, neben der Nachhaltigkeit des Produktdesigns, der größte Hebel für Nachhaltigkeit in der Versicherungsbranche bei den Kriterien der Kapitalanlage liegt.

In Deutschland sind aktuell zirka 530 Versicherer für ihre Kunden und Kundinnen mit insgesamt rund 450 Mio. Versicherungsverträgen aktiv. Mit rund 1,7 Billionen Euro Kapitalanlagen sind sie eine der größten institutionellen Investorengruppen. gBnet will Treiber dafür sein, diese Kapitalanlagen für die Transformation zu einer nachhaltigen und kohlenstoffarmen Wirtschaft zu nutzen. Hier erkennen wir den einen großen Hebel zur Realisierung unserer unternehmerischen Verantwortung.

Nachhaltige Kapitalanlagestrategie: Vorgehen

Das hier vorgestellte Dokument beschreibt die nachhaltige Kapitalanlagestrategie der Risikoträger von germanBroker.net. Hierin werden die Anlagekriterien und Kontrollmechanismen des von den Risikoträgern verwaltenden Kapitals beschrieben. Hierbei wird ausschließlich der Bereich der Sachversicherungen beleuchtet.

Naturgemäß gibt es zwischen mehreren Risikoträgern Unterschiede in der Strategie auch für die Kapitalanlage. Diese Unterschiede berücksichtigend, wurde die aktuelle Kapitalanlagestrategie so formuliert, dass diese erkennbar sind.

Nachhaltige Kapitalanlagestrategie: Gesamtdarstellung

1. Regulatorik/ Geltende EU-Vorschriften

Die EU sowie ihre Mitgliedsstaaten haben sich ambitionierte Klimaziele gesetzt. Um das Ziel der Klimaneutralität der gesamten EU bis 2050 umzusetzen, hat die EU eine Reihe von Regulierungsmaßnahmen beschlossen, um dieses Ziel auch zu erreichen.

Verordnungen

Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor, die Offenlegungsverordnung.

Verordnung (EU) 2019/2089 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 zur Änderung der Verordnung (EU) 2016/1011 hinsichtlich EU-Referenzwerten für den klimabedingten Wandel, hinsichtlich auf das Übereinkommen von Paris abgestimmter EU-Referenzwerte sowie hinsichtlich nachhaltigkeitsbezogener Offenlegungen für Referenzwerte.

Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088, die Taxonomie Verordnung.

Verordnung (EU) 2022/246 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen.

Richtlinien

Richtlinie 2014/95/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Oktober 2014 im Hinblick auf die Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffende Informationen durch bestimmte große Unternehmen und Gruppen, die NFRD.

2. ESG-Integration: Organisationen und Initiativen

ESG-Kriterien haben einen Ausschluss- und einen Positivcharakter. Beachtet ein Unternehmen oder ein Staat bestimmte Werte und Kriterien nicht oder nicht ausreichend, werden sie aus dem Investmentportfolio der Risikoträger ausgeschlossen. Bei den Positivkriterien werden Investitionen bewusst in Unternehmen oder Staaten getätigt, die sich bei der Umsetzung der Kriterien besonders

und erkennbar engagieren. Zur Integration von ESG-Kriterien in die Kapitalanlage existieren Organisationen und Initiativen, die germanBroker.net nutzt.

Die UNEP FI Principles for Sustainable Insurance dienen der Versicherungsbranche als globaler Rahmen für den Umgang mit ökologischen, sozialen und Governance-Risiken und -Chancen.

Die vom UN-Generalsekretär unterstützten und 2012 eingeführten vier Prinzipien basieren auf dem Kerngeschäft der Versicherungsbranche, dem Verstehen, Managen und Tragen von Risiken. Die Grundsätze sind Teil der Kriterien der Versicherungsbranche in den Dow Jones Sustainability Indizes und FTSE4Good.

Die Vision der PSI-Initiative ist eine risikobewusste Welt, in der die Versicherungswirtschaft Vertrauen genießt und ihre Rolle bei der Ermöglichung einer gesunden, sicheren, widerstandsfähigen und nachhaltigen Gesellschaft voll wahrnimmt. Ziel der PSI-Initiative ist es, Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken besser zu verstehen, ihnen vorzubeugen und sie zu verringern sowie Chancen besser zu nutzen, um einen hochwertigen und zuverlässigen Risikoschutz zu bieten.

germanBroker.net erklärt die inhaltliche Erfüllung der UN PSI. Die Umsetzung wird im Rahmen des Nachhaltigkeitscontrollings begleitet und, wenn nötig, werden die Prozesse so angepasst, dass die UN PSI erfüllt werden. germanBroker.net bewertet die inhaltliche Umsetzung der UN PSI höher als eine formale Mitgliedschaft und verzichtet deswegen darauf.

Principles for Responsible Investment (UN-PRI)

Die UN Principles for Responsible Investment (UN-PRI) sind eine 2006 gegründete Investoreninitiative in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP und dem UN Global Compact. Die von den vereinten Nationen unterstützte Initiative ist ein internationales Investorennetzwerk, das sechs Prinzipien für verantwortungsvolle Investments erstellt hat und umsetzen möchte. Ziel ist es, die Auswirkungen von Nachhaltigkeit für Investoren zu verstehen und die Unterzeichner dabei zu unterstützen, diese Themen in ihre Investitionsentscheidungen einzubauen. So tragen Unterzeichner zu einem nachhaltigeren globalen Finanzsystem bei. Die Ziele sind freiwillig und unverbindlich.

Zu den sechs Prinzipien gehören:

1. Wir werden ESG- Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.
2. Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unsere Investmentpolitik und -praxis berücksichtigen.
3. Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten.
4. Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.
5. Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
6. Wir werden jeweils über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.

gBnet hat bei der Überprüfung zu den UN-PRIs festgestellt, dass alle drei Risikoträger die UN-PRIs unterzeichnet haben, Einschränkung: ein Risikoträger hat via Assetmanagement die UN-PRIs gezeichnet. Gleichwohl sind die UN-PRIs auch bei diesem Risikoträger insbesondere für das Assetmanagement verbindliche Vorgaben.

3. Anlagekriterien

Ausschlusskriterien

germanBroker.net hat Fragestellungen für die Auswahlkriterien der Risikoträger bei der Kapitalanlage definiert. Ergebnis ist eine Kapitalanlagestrategie der jeweiligen Risikoträger in der die Ausschluss- und Positivkriterien sowie Schwellenwerte dargestellt werden. Die jeweilige Kapitalanlagestrategie umfasst Unternehmen und Staaten. Da sich die drei Risikoträger von gBnet in ihrer Kapitalanlagestrategie unterscheiden, würde eine gemeinsame Darstellung kein sinnvolles Gesamtbild ergeben. Deswegen hat sich gBnet dazu entschlossen, die Ausschlusskriterien der Risikoträger individuell darzustellen. germanBroker.net hat in Dialogformaten mit den Risikoträgern die hier vorliegenden Informationen abgestimmt. Trotz größter Sorgfalt können Irrtümer nicht ausgeschlossen werden.

Ausschlüsse, Screening und Engagement Unternehmen

Bayerische:

Folgende Ausschlusskriterien gelten für Neuinvestitionen und bestehende Anlagen:

Menschen- und Tierrechte

- Verstöße gegen die Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen
- Massentierhaltung

Arbeitsrechtsverletzungen

- Verletzungen der ILO-Kernarbeitsnormen zu:
- Zwangsarbeit (Übereinkommen 29 und 105)
- Kinderarbeit (Übereinkommen 138 und 182)
- Gleichbehandlung (Übereinkommen 100 und 111)
- Gewerkschaftsrechte (Übereinkommen 87 und 98)

Waffen & Rüstung

- Streumunition: Produktion
- Anti-Personen-Minen: Produktion
- ABC-Waffen: Produktion
- Jegliche Art von Kriegswaffen: Produktion

Fossile Brennstoffe

- Betrieb von Kohlekraftwerken
- Förderung von Kohle, Erdöl und Erdgas

Atomkraft

- Betrieb von Atomkraftwerken
- Abbau von Uran

Biodiversität: Agrarrohstoffe, Nahrungsmittel & Wald

- Entwaldung (Deforestation)
- Palmöl-Hersteller
- Soja-Hersteller

- Handel in Derivaten zu Spekulationszwecken

Tabak

- Produktion und Vertrieb von Tabak und Tabakwaren

Glücksspiel

- Produktion, Betrieb & Vertrieb

Pornografie

- Produktion und Vertrieb

Cannabis und sonstige Drogen

- Produktion und Vertrieb

Investitionen in Derivate auf Agrarrohstoffe und Nahrungsmittel

Baloise:

Standards

- Ausschluss von Investitionen in Unternehmen mit MSCI ESG Rating „CCC“
- Ausschluss von Investitionen in umstrittene Waffen (Streubomben, biologische, chemische etc.): Umsatzschwelle von 0%. Atomwaffen: Umsatzschwelle von $\geq 1\%$
- Ausschluss von Investitionen in konventionelle Waffen: Umsatzschwelle von $\geq 10\%$ bei Neuanlagen seit dem 1.1.2023.
- Ausschluss von Investitionen in Thermalkohle: Umsatzschwelle von $\geq 10\%$
- Ausschluss von Investitionen in unkonventionelles Öl und Gas generieren: Umsatzschwelle von $\geq 10\%$ im Bestand und von $\geq 5\%$ bei Neuanlagen seit dem 1.1.2023.
- Ausschluss von Investitionen in konventionelles Öl und Gas: Umsatzschwelle von $\geq 30\%$ bei Neuanlagen seit dem 1.1.2023.
- Ausschluss von Investitionen in Tabak: Umsatzschwelle von $\geq 5\%$ bei Neuanlage seit dem 1.1.2023.
- Ausschluss von Investitionen in Unternehmen mit sehr schwerwiegenden Verstoß gegen Mindestverhaltensnormen der UN Global Compact Grundsätze und OECD-Leitsätze für multilaterale Unternehmen in Bereichen wie z. B. Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung, definiert als „Red Flag“ von MSCI ESG. Bei Neuanlagen seit dem 1.1.2023.

Helvetia:

Standards

- 100 % Ausschluss von Investitionen in Unternehmen bei Menschenrechtsverletzungen, Kriterium: Nichteinhaltung UN Global Compact
- 100 % Ausschluss von Investitionen in Öl-Förderung, -Weiterverarbeitung, -Exploration
- 100 % Ausschluss von Investitionen in umstrittene Waffen (Streubomben, biologische, chemische etc.)
- 100 % Ausschluss von Investitionen in Kohleenergieerzeugung
- 100 % Ausschluss von Investitionen in Kohleförderung
- Schlechte Corporate Governance: Unterschreitung von ESG-Ratings

Ambitionen

- „Wertebasierter“ Ausschluss von Investitionen in Pornografie
- „Wertebasierter“ Ausschluss von Investitionen in Wetten und Glücksspiel
- „Wertebasierter“ Ausschluss von Investitionen in Umweltzerstörungen
- „Wertebasierter“ Ausschluss von Investitionen in Artensterben und Verlust von Biodiversität
- Ausschluss von Investitionen in CO₂-intensive Geschäftsmodelle gemäß Fossil Fuel Policy
- „Wertebasierter“ Ausschluss von Investitionen in Zwangsarbeit
- „Wertebasierter“ Ausschluss von Investitionen in Kinderarbeit

Positivkriterien; Einschlüsse, Screening und Engagement Unternehmen; Einstiegsszenarien mit Terminen

Bayerische:

Die Bayerische hat keine Angaben zu Positivkriterien für Investitionen in Unternehmen formuliert.

Baloise:

Die Baloise hat keine Positivkriterien für Investitionen in Unternehmen formuliert.

Helvetia:

- CO₂-freie Unternehmenstätigkeit ist ein geplantes Positivkriterium für Investitionen (Impact Investing)
- Cradle-to-Cradle Wirtschaft ist ein geplantes Positivkriterium für Investitionen (Impact Investing)
- Regionalität der Wertschöpfungskette ist ein geplantes Positivkriterium für Investitionen (Impact Investing)
- Gemeinwohlorientierung ist ein geplantes Positivkriterium für Investitionen (Impact Investing)
- Entwicklung von Schlüsseltechnologien zur Steigerung der Resilienz gegenüber Katastrophen wie z. B. Pandemien, Starkregen, Hitze, Feuer, Bodendegradation ist ein geplantes Positivkriterium für Investitionen (Impact Investing)

Ausschlüsse, Screening und Engagement Staaten

Die Risikoträger schließen Investitionen in Staaten nach folgenden Kriterien aus:

Bayerische

Menschenrechtsverletzungen

- Unfreie Staaten, die gemäß der Organisation Freedom House* als nicht "frei" klassifiziert sind
- Todesstrafe ist im nationalen Strafrecht als Strafmaß vorgesehen und wird angewandt

Arbeitsrechtsverletzungen

- Verletzungen der ILO-Kernarbeitsnormen zu:
- Zwangsarbeit (Übereinkommen 29 und 105)
- Kinderarbeit (Übereinkommen 138 und 182)

Waffen & Rüstung

- Nicht-Ratifizierung des Übereinkommens über Streumunition (Oslo-Übereinkommen)
- Nicht-Ratifizierung des Übereinkommens über Anti-Personen-Minen (Ottawa-Übereinkommen)
- Nicht-Ratifizierung des Übereinkommens über das Verbot biologischer Waffen (BWIÜ)
- Nicht-Ratifizierung des Übereinkommens über das Verbot chemischer Waffen (CWÜ)

Klimaschutz

- Nicht-Ratifizierung des Übereinkommens von Paris

Korruption

- Bewertung im "Corruption Perceptions Index" der Organisation Transparency International

*freedomhouse.org

Baloise

- Autoritäres Regime: Ausschluss von Investitionen in Staaten, deren MSCI ESG Government Rating „CCC“ lautet. Bei Neuanlagen seit dem 1.1.2023 sind Investitionen in Staaten ausgeschlossen, die vom Freedom House Index Score als „Not Free“ bewertet werden.
- Einschränkung der Presse- und Medienfreiheit: Ausschluss von Investitionen in Staaten deren MSCI ESG Government Rating „CCC“ lautet. Bei Neuanlagen seit dem 1.1.2023 sind Investitionen in Staaten ausgeschlossen, die vom Freedom House Index Score als „Not Free“ bewertet werden.
- Einschränkung der Versammlungsfreiheit: Ausschluss von Investitionen in Staaten, deren MSCI ESG Government Rating „CCC“ lautet. Bei Neuanlagen seit dem 1.1.2023 sind Investitionen in Staaten ausgeschlossen, die vom Freedom House Index Score als „Not Free“ bewertet werden.

Helvetia

- Autoritäres Regime: Ausschluss von Investitionen in Staaten, deren Global Freedom Score ≥ 50 ist, oder die die UN Global Compact-Vorgaben zu Freiheitsrechten nicht einhalten.
- Einschränkung der Presse- und Medienfreiheit: Ausschluss von Investitionen in Staaten, deren Global Freedom Score ≥ 50 ist, oder die die UN Global Compact-Vorgaben zur Medienfreiheit nicht einhalten.
- Einschränkung der Versammlungsfreiheit: Ausschluss von Investitionen in Staaten, deren Global Freedom Score ≥ 50 ist, oder die die UN Global Compact-Vorgaben zur Versammlungsfreiheit nicht einhalten.
- Kinderarbeit: Ausschluss von Investitionen in Staaten, die gegen die UN Global Compact-Vorgaben zur Kinderarbeit verstoßen.
- Korruption: Ausschluss von Investitionen in Staaten, die gegen die UN Global Compact-Vorgaben zur Korruption verstoßen.
- Mangelnder Klimaschutz: Ausschluss von Investitionen in Staaten, die gegen die UN Global Compact-Vorgaben zum Klimaschutz verstoßen.
- Menschenrechtsverstöße: Ausschluss von Investitionen in Staaten, die gegen die UN Global Compact-Vorgaben zu den Menschenrechten verstoßen.

Best-in-Class

Das Best-in-Class-Prinzip besagt, dass von einem großen Anlageuniversum aus allen Branchen diejenigen Unternehmen ausgewählt werden, die die besten Leistungen ihrer Branche erbringen. Dies gilt auch in Hinblick auf die Nachhaltigkeitskriterien.

Bayerische

Der Best in Class-Ansatz wurde im Bereich erneuerbare Energien und nachhaltige Immobilien mit dem Fonds Pangaea Life Blue Energy und Pangaea Live Blue Living aktiv verfolgt.

Baloise

Bei Neuanlagen seit dem 1.1.2023 wird sowohl auf Unternehmen als auch bei Staaten ein Best-in-Class-Ansatz angewendet. Im Rahmen der definierten Strategie werden die schlechtesten 20 Prozent der Emittenten innerhalb der jeweiligen Sektoren resp. Peergruppe ausgeschlossen, basierend auf dem MSCI ESG Universum.

Helvetia

Aktuell wird der Best in Class-Ansatz nicht angewandt.

Immobilien

Immobilien stellen eine wichtige Säule der Kapitalanlage von vielen Versicherungen dar. Der Umgang und das Management der Immobilien ist zukünftig verstärkt unter Nachhaltigkeitskriterien zu betreiben, da die Immobilienwirtschaft zu einem erheblichen Prozentsatz zur CO₂-Bilanz beiträgt. Die Risikoträger von gBnet verfolgen zu diesem Bereich folgende Strategien:

Bayerische

Die Immobilien im Direktbestand werden selbst verwaltet. Daneben bestehen Investments in Immobilienfonds. Für Investitionen in Immobilienfonds existieren ESG-Kriterien. Die Bayerische hat das übergeordnete Ziel „netto null CO₂-Emissionen in der Kapitalanlage ab 2045“. Für den Bereich Immobilien wurde 2022 ein Konzept zur Messung des CO₂-Fußabdrucks erstellt. 2023 wurde die Messung des CO₂-Fußabdrucks der Immobilien erstmals durchgeführt. Die Messung für weitere Assetklassen folgt. Anhand der Ist-Werte wird eine Strategie entwickelt, um den CO₂-Fußabdruck bis 2035 um 50 % zu reduzieren und bis 2045 auf netto null CO₂ stellen.

Baloise

Baloise hält derzeit keinen eigenen direkten Immobilienbestand. Immobilieninvestments erfolgen derzeit in Immobilienfonds. Hierbei spielen auch ESG-Aspekte eine relevante Rolle. Es ist geplant, eine Responsible-Investment-Strategie für Immobilienanlagen zu erstellen.

Helvetia

Die Immobilienverwaltung bei der Helvetia erfolgt durch eine kaufmännische Immobilienverwaltung durch Experten im Hause Helvetia. Die Helvetia erarbeitet momentan eine Strategie zur Nachhaltigkeit für das Immobilienportfolio. Zur Planung der Nachhaltigkeit im Immobilienmanagement soll im ersten Schritt die Energieeffizienz der Gebäude im Mittelpunkt stehen.

ESG-Integration in Unternehmen

Die Integration von ESG-Kriterien bei der Investition von Kapital fokussiert nicht ausschließlich die Erwirtschaftung finanzieller Gewinne. Zusätzlich stehen definierte Umwelt-, Sozial-, Governance-Kriterien im Fokus. Ziel ist es, durch die Investitionen negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsziele zu vermeiden und möglichst den Wandel zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu unterstützen und positivere Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu erzielen.

Bayerische

ESG-Kriterien sind in der Kapitalanlagestrategie der Bayerischen verankert. Beispielsweise investiert die Bayerische mit dem Pangaea Life Blue Energy Fonds in erneuerbare Energien. Daneben investiert die Bayerische in den Pangaea Life Blue Living Fonds, der das Angebot an nachhaltigem Wohnraum vergrößert, den Wohnungsmangel mindern will und Energieeffizienzstandards berücksichtigt.

Baloise

Baloise bezieht Nachhaltigkeitsrisiken in die Anlageanalyse ein, um mögliche negative finanzielle Auswirkungen oder Reputationseinbußen aus Nachhaltigkeitsrisiken zu reduzieren. Es werden dem Portfoliomanagement dezidierte Daten zu Umwelt, Gesellschaft und Governance (ESG) zur Verfügung gestellt. Alle Anlageteams von Baloise haben Zugriff auf die ESG-Datenbank von MSCI ESG Research LLC.

Helvetia

Die Helvetia berücksichtigt seit Anfang 2024 die unternehmenseigenen strategischen Festlegungen zur ESG-Integration bei der Kapitalanlage in Unternehmen. Parallel dazu gilt ein identisches Verfahren bei der Kapitalanlage in Staaten.

Impact Investing

Impact Investing zielt auf die positiven sozialen und ökologischen Wirkungen ab, die sich mit einem Investment in Unternehmen, Organisationen und Fonds erreichen lassen. Im Unterschied zu der Integration von ESG-Kriterien bei der Kapitalanlage stehen die nachhaltigen Ziele gleichberechtigt zu oder vor den finanziellen Zielen des Investments.

Bayerische

Die Bayerische betreibt Impact Investing mit strategischer Integration von ESG-Kriterien bei den beiden Fonds Pangaea Life Blue Energy und Pangaea Life Blue Living.

Baloise

Die Baloise betreibt derzeit kein Impact Investing mit der strategischen Integration von ESG-Kriterien.

Helvetia

Die Helvetia hat mit Impact Investing inklusive strategischer Integration von ESG-Kriterien Anfang 2024 begonnen.

4. Bestandsmanagement/Reporting

Reporting allgemein

Bayerische, Baloise, Helvetia

Ein regelmäßiges Reporting zu den nichtfinanziellen Unternehmensergebnissen nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) oder vergleichbar, erfolgt bei der Bayerischen, der Baloise und der Helvetia.

Active-Ownership

„Active Ownership“ steht für „aktive Teilhabe“ und meint Aktivitäten, die ein Investor zur Einflussnahme auf Wertpapieremittenten ausübt. Dabei geht es um den direkten Austausch zwischen Investor und Emittent, das sogenannte Engagement, und um die Stimmrechtsausübung im Falle von Aktieninvestments. Active Ownership ist ein bewehrtes Instrument, um die Nachhaltigkeitspraktiken von Unternehmen zu verbessern.

Bayerische, Baloise, Helvetia

Das Prinzip „Active Ownership“ wird in der Kapitalanlage von der Bayerischen, der Baloise und der Helvetia umgesetzt.

5. Asset-Management

Das Asset-Management ist gleichzeitig Experte für zukunftsfähige Investitionen und Gewährsträger für die Umsetzung einer nachhaltigen Kapitalanlagenstrategie. Wegen dieser wichtigen Mittlerfunktion erhält das Asset-Management besondere Aufmerksamkeit.

Bayerische

Zur Einhaltung der Ausschlusskriterien erfolgt ein vierteljährliches Screening mittels des Datenanbieters MSCI.

Baloise

Der Kapitalanlagebestand von Baloise wird nach ESG-Kriterien und festgelegter Methodik überprüft. Für Investitionen in liquide Anlagen wird MSCI ESG Research LLC genutzt, ein globales führendes Unternehmen im Bereich ESG Daten und ESG Ratings. Im Rahmen der Qualitätssicherung haben wir Prozesse, um die Datenqualität regelmäßig zu validieren und den externen Anbieter zu überprüfen und zu überwachen. Der Kapitalanlagebestand wird nach GHG-Emissionen überprüft. Die Kapitalanlage wird bei Baloise nach ausgewählten KPIs monatlich überprüft.

Helvetia

Bei der Helvetia erfolgt die Überprüfung des Kapitalanlagebestandes methodisch nach ESG-Kriterien durch MSCI. Entsprechend der Rahmen, die durch PAI und der Schweizer Regulierung NFRD vorgegeben sind, wird beim Kapitalanlagebestand nach GHG-Emissionen berichtet. Zusätzlich hat die

Helvetia eigene Kriterien formuliert, mit dem das Engagement überprüft wird: ESG-Rating, Controversy und Carbon transition. Zu den UN PRI-Indikatoren bei der Bewertung des Bestandes werden im UN PRI-Report berichtet. Die Überprüfung der Kapitalanlage erfolgt im Rahmen einer jährlichen Strategieanpassung, wobei die monatliche Umsetzung beachtet wird.

6. Risikomanagement

ESG-Risikomanagement

Als Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken) werden Ereignisse oder Bedingungen aus den drei Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) bezeichnet, deren Eintreten negative Auswirkungen auf den Wert der Investition oder Anlage haben können.

Bayerische, Baloise, Helvetia

Alle mit germanBroker.net zusammenarbeitenden Risikoträger setzen die geltenden EU-Vorschriften zur Regulierung der Finanzmärkte um. Entsprechend analysieren die Unternehmen die Nachhaltigkeitsfaktoren, Nachhaltigkeitsrisiken sowie nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen und berichten unter anderem auf deren Webseiten öffentlich darüber.

Bayerische

Die Bayerische verfügt über ein Risikomanagementsystem. Dabei werden Nachhaltigkeitsrisiken nicht isoliert betrachtet, sondern als Bestandteil der Risikokategorien: versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Kreditrisiko, Konzentrationsrisiko, Liquiditätsrisiko, operationelles Risiko, strategisches Risiko, Reputationsrisiko und Compliance-Risiko. Auswirkungen des Klimawandels auf den Versicherungsbestand werden mittels Szenario-Analysen im Rahmen des ORSA-Prozesses quantifiziert. Zudem erfolgt eine Analyse der Einzelrisiken aus der Risikoinventur mit Blick auf ESG-Aspekte.

Baloise

Bei Baloise existiert ein Management zu Nachhaltigkeitsrisiken und es werden Klimaszenarioanalysen und Stresstests im Rahmen des ORSA durchgeführt. Zudem erfolgt eine Analyse der Einzelrisiken aus der Risikoinventur mit Blick auf ESG-Aspekte. ESG-Risiko-Szenarien für die Zeiträume kurzfristig, mittelfristig und langfristig sind vorhanden.

Helvetia

Bei der Helvetia existiert ein Management zu Nachhaltigkeitsrisiken und es werden Klimaszenarioanalysen und Stresstests nach ORSA angewandt. In 2024 werden Szenarienpfade aus den Klimaszenarioanalysen für die eigene Kapitalanlagestrategie entwickelt. Ebenso gilt das für die ESG-Risiko-Szenarien für die Zeiträume kurzfristig, mittelfristig und langfristig – auch hierzu erfolgt die Entwicklung in 2024.

Grundsätzlicher Hinweis zur Verbindlichkeit der hier dokumentierten Informationen

gBnet hat in einem mehrstufigen Konsultationsprozess mit den Risikoträgern die hier aufgeführten Informationen eingeholt und abgestimmt. Die Prüfung der Angaben erfolgte durch die Risikoträger selbst. Trotzdem ist die Nachhaltige Kapitalanlagestrategie der Risikoträgern von gBnet nach bestem Wissen und Gewissen formuliert. Dennoch kann Irrtum nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Fragen zur hier veröffentlichten nachhaltigen Kapitalanlagestrategie werden gern beantwortet. Nutzen Sie hierzu folgende Kontaktmöglichkeit:



Hartmut Goebel
Vorstand der germanBroker.net AG
hartmut.goebel@germanbroker.net
02331-8045-191